

Das Stück beschreibt das, was bei allen künstlerisch Arbeitenden im Kopf passiert, egal ob Maler, Komponistin oder Choreograph.

Iratxe Ansa und Igor Bacovich



IRATXE ANSA & IGOR BACOVICH

Portrait of an Artist

Uraufführung

BESETZUNG

Ayaka Kamei
Ambre Twardowski
Jeong Min Kim
Barbara Minacori
Emanuela Vurro
Chiara Sorrentino
Bojan Micev
John O'Gara
Esaúl Llopis
Richard Nagy
Luigi Imperato
Francesco Di Feo
Sander Los

TEAM

Choreographie, Bühne, Kostüme
und Licht: Iratxe Ansa & Igor Bacovich
Choreographische Assistenz:
László Nyakas
Sprache: John O'Gara / Richard Nagy
Musik: Steve Reich

TECHNIK

Inspizienz: Lisa Kerschkamp **Beleuchtung:** Dieter Hallmann, Ludger Wamhoff **Bühnentechnik:** Lutz Plümer, Jürgen Tepe **Requisite:** Rasmus Schock, Eva Großmann, Kristin Wehrkamp zu Höne
Technische Leitung: Andreas Klingenberg, Sebastian Siepelmeyer **Maske:** Meike Meiners
Garderobe: Annika Luchin, Dirk Böß

Premiere: 07. Oktober 2023
Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde



IMPRESSUM

Herausgeber: Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH **Intendant:** Ulrich Mokrusch
Kaufmännischer Direktor: Matthias Köhn **Redaktion:** Britta Horwath **Fotos:** Oliver Look
Grafik: Melanie Opad **SPZ 2023/24** Änderungen vorbehalten.

Das Theater Osnabrück wird gefördert durch:



IRATXE ANSA & IGOR BACOVICH

Portrait of an Artist



emma-theater
Tanz



Iratxe Ansa und Igor Bacovich

Seit 10 Jahren arbeiten Iratxe Ansa und Igor Bacovich gemeinsam unter dem Namen Metamorphosis Dance. Trotz unterschiedlicher Karrieren verbindet sie die selbe Bewegungssprache. Die aus dem Baskenland stammende Iratxe Ansa erhielt ihre Ausbildung an der renommierten John Cranko Schule Stuttgart und tanzte für die wichtigsten Tanzcompanys Europas, darunter das Gulbenkian Ballet, die National Dance Company Spanien und das Nederlands Dans Theater. In dieser Zeit arbeitete sie mit Choreographengrößen wie Nacho Duato und William Forsythe. In Italien geboren beendete Igor Bacovich sein Studium in CODARTS Rotterdam. Er tanzte für verschiedene Projekte und Choreograph:innen, darunter Nanine Linning, bevor er sich für acht Jahre der Sozialarbeit zu wand. Diese Erfahrungen beeinflusst bis heute seiner Arbeit.

Gemeinsam choreographierten Iratxe Ansa & Igor Bacovich für ihre eigene freie Company Metamorphosis Dance, die projektbasiert und in der Größe variabel arbeitet und für Companien in der ganzen Welt.



Wir lieben den Tanz

Welche Idee steckt hinter *Portrait of an Artist*?

Wir stellen die Beziehung von Künstlerinnen und Künstlern zu ihren eigenen Ideen ins Zentrum. Dabei bringen wir viele unserer eigenen Erfahrungen mit hinein, denn wir selbst kennen diese Beziehung zu einer Idee im Rahmen eines neuen Werkes nur zu gut. Mal ist man enthusiastisch, dann wieder ärgerlich oder verloren. Das ist unser Alltag, den das Publikum häufig nicht kennt. Wir erzählen keine Geschichte, sondern stellen in verschiedenen Farben und Perspektiven dar, was wir zu sagen haben. Das Stück beschreibt das, was bei allen künstlerisch Arbeitenden im Kopf passiert, egal ob Maler, Komponistin oder Choreograph.

Was interessiert euch am meisten beim Erschaffen neuer Stücke?

Ganz klar der Prozess, der Weg zum Stück. Wir haben eine Idee und begeben uns dann auf eine spannende Reise, bei der wir nie wissen, was passieren wird. Dazu kommen noch die Tanzenden, die verschiedenen Körper und Charaktere. Wir arbeiten sehr investigativ und versuchen für bestimmte Situationen verschiedene Lösungen zu finden.



Wie geht ihr ein Stück an?

Unsere Arbeit ist sehr intuitiv. Meist kommen wir im Studio an und haben eine grobe Richtung oder Idee, aber keine Schritte. Wohin es geht, merken wir dann erst wenige Minuten vorher. In diesem Falle hatten wir vor Jahren bereits eine Recherche gemacht, auf der wir aufbauen wollten. Im Tanzsaal versuchen wir dann zu schauen, wen wir da vor uns haben und welche Stärken und Schwächen die Einzelnen mitbringen. Auch die Musik hilft uns. Ganz am Anfang entwickeln wir grobe tänzerische Phrasen, die wir dann weiterentwickeln und dann wie ein Puzzle zusammenfügen.

Wie beschreibt ihr eure choreographische Handschrift?

Für uns ist Tanz leben, atmen und Bewegung. Wir sind auf der Suche nach Vielseitigkeit und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Körpers. Dabei nutzen wir zwar die klassische Tanztechnik, aber nur um sie dann wieder zu dekonstruieren. Kurz, unsere Tanzsprache ist vielseitig, ausdrucksstark, theatral und ermächtigt den Körper frei zu sein.